

# Abandon

## Draco x Harry // Slash

Von abgemeldet

### Kapitel 7: Sugar for the Heart

Sonntag. Für Harry ein Tag, an dem er sich bisher immer ausruhen konnte. Aber diesen Sonntag musste er sich gründlich für Zaubertränke vorbereiten und auf Draco Malfoy gefasst sein. Niemand konnte diesen Slytherin genau einschätzen. Da wäre Harry nicht der Erste, der es so plötzlich sein sollte. An dem bloßen Gedanken, dass er sich mit dem ewigen Rivalen an einen Tisch setzt und theoretisch das Referat lernt, war absurd. Nach allem was Geschehen war, da konnte der Gryffindor nicht davon ausgehen, dass die Stimmung wie immer sein sollte.

Harry saß mit seinem Zaubertränkebuch im Gemeinschaftsraum der Gryffindors und bemerkte nicht, dass die meisten Schüler gegangen waren, um zum großen Esssaal zu gehen. Es war Mittag und Zeit für eine Mahlzeit. Für Harry jedoch Zeit für das Vorbereiten. Er war so vertieft in das Buch, dass er das Herankommen von Ginny nicht vernahm. Sie schlang ihre Mädchenarme um seinen schmalen Hals und legte ihren Kopf auf seine Schulter. Harry schreckte etwas zusammen, beruhigte sich aber wieder, als er ihre Stimme hörte.

"Hier bist du ja," sagte sie und gab ihm einen Kuss auf die Wange. Es ekelte ihn irgendwie, von ihr geküsst zu werden, aber er ließ es sich nicht anmerken.

"Was machst du da?" fragte sie verdutzt und griff nach dem Buch, blätterte gelangweilt darin herum und legte es zur Seite.

"Bis eben habe ich noch konzentriert für morgen gelernt. Es wäre schön, wenn ich es weiterhin tun könnte," gab er von sich und nahm sich das Buch wieder.

"Ich wollte dir nur sagen, dass ich glücklich bin. Deine Nähe macht mich zum glücklichsten Menschen, Harry!" säuselte sie ihm ins Ohr, lächelte ihm bevor sie ging zu und verschwand durch die Tür vom Gemeinschaftsraum. Ein lautes Seufzen erklang vom Jungen der lebte und dann begann er wieder fleißig im Buch der Zaubertränke zu blättern und sich weiterhin vorzubereiten.

Es sollten Stunden vergehen, bis Harrys Magen sich meldete und ihn auf die Reise nach Nahrung schickte.

Auf dem Weg zur großen Halle, war Harry noch voller Hoffnung, das Abendessen nicht verpasst zu haben und ging zügig die dunklen Gänge entlang. Er bemerkte, dass die Schar an Schülern in die Richtung der jeweiligen Gemeinschaftsräume zunahm und

er begann zu laufen. Wenigstens ein trockenes Brötchen wollte er mitnehmen und später in seinem Bett vertilgen. Im Grunde war Harry es egal, ob er aß oder nicht. Meistens wäre der Hunger durch andere Probleme die ihn heimsuchten, verdrängt worden. Aber dieser Hunger, konnte und wollte seit mehreren Stunden nicht gestillt werden.

"Harry?" drang ein Stimme an sein Ohr und er blieb stehen und drehte sich um. Er war so kurz vor dem Esssaal abgebremst worden. Am liebsten hätte er der Person sagen wollen, dass er gleich zurück sei, aber für sie hatte er Zeit.

"Cho?" seine Augen weiteten sich und sein Hunger war für einige Sekunden vergessen. "Wenn du dir jetzt was zu essen holen willst, dann kommst du leider zu spät," kicherte Cho ihm entgegen. Beide wurden von den Massen an die Seite des Ganges gedrängt. "Sie haben schon abgeräumt."

"Ist nicht so schlimm. Morgen gibt es ja auch noch etwas zu essen," antwortete er ihr etwas zittrig und sein Magen machte sich bemerkbar. Wieso war dieses Gefühl wieder da? Er spürte es das letzte Mal bei Draco und nun war es bei Cho erneut aufgetreten.

"Und ich dachte Liebe geht durch den Magen," kicherte sie mit vorgehaltener Hand. Harry legte seinen Kopf seitlich und sah sie verwirrt an. "Bitte?" Nun verstummte sie und sagte: "Ich habe von euch zweien gehört. Du und Ginny. Ihr seid ein niedliches Paar. Wirklich!" Seine Augen weiteten sich.

"Wo- woher?" stammelte er und lehnte sich an die kalte Mauer des Gebäudes. Etwas verwirrt über sein Verhalten, begann Cho unsicher an ihrer Kleidung zu ziehen.

"Seamus hatte heute beim Essen davon erzählt. Aber an Ginnys Gesicht habe ich gesehen, dass es ihr nicht gepasst hat. Seit ihr heimlich zusammen?" Das konnte sich Harry denken, dass Seamus etwas damit zu tun hatte. Er war fast noch schlimmer als eine weibliche Person, die ein Geheimnis anvertraut bekam.

"Ob wir zusammen sind?" Harry begann zu zittern. Er schluckte einmal kräftig und erst jetzt wurde ihm bewusst, dass seine einstige Liebe vor ihm stand und mit ihm redete, als seien sie Ewigkeiten nur mehr als Freunde.

"Ja, das würde mich auch interessieren, seid ihr zusammen?" erklang eine ihm bekannte männliche Stimme hinter ihm und als Harry sich langsam zu ihr umdrehte, konnte er schon aus dem Augenwinkel erkennen, wer es war. Erschrocken stolperte Harry die Wand entlang und hielt sich krampfhaft an der kalten Mauer fest.

"Harry, was ist denn mit dir los?" fragte Cho und half ihm dabei, nicht gänzlich auf dem Boden zu fallen. Harry klammerte sich an ihre Schulter und sah in das ernste Gesicht von seinem besten Freund: Ron.

"Ron, du bist zurück?" fragte der Junge der lebte mit bleichem Gesicht und Angstschweiß auf der Stirn.

"Ja," entgegnete ihm der rothaarige. "Wie lange war ich weg?" Harry richtete sich auf und stand seinem Freund gegenüber. Jetzt bemerkte man den Größenunterschied

der beiden. Ron war einen ganzen Kopf größer als Harry und dem Jungen der lebte kam es vor, als stünde er dem blonden Slytherin gegenüber. Und im selben Moment schoss ihm die Szenerie mit dem Kuss im Duschaum in den Kopf. Seine Augen sahen Ron und Cho nicht mehr. Nur noch die stahlgrauen Augen des Slytherin. Und plötzlich wurde ihm heiß. Als würde er die Lippen von Malfoy auf den seinen spüren, die weißblonden Haare fielen Harry ins Gesicht und kitzelten ihn. Ihm kam alles so real vor. Und wieso ausgerechnet jetzt? Flüchtete er sich da in eine Traumwelt, aus der er nie wieder entschwinden wollte? Oder war es nur eine Einschlebung der Tatsache, dass er in wenigen Stunden mit der Person aus diesem Traum zusammen lernen musste und er nicht genau wusste, wie er sich zu benehmen hatte?

Jetzt war keine Sekunde zu verlieren, um diese Tagträumerei abzustreifen und sich auf Ron und Cho zu konzentrieren. Dies war wichtiger als die alberne Erinnerung an Malfoy. Dachte Harry...

"Ron, ich kann es erklären, Ginny und ich, wir...", begann Harry, sah in die blauen Augen seines Freundes der darauf wartete, dass er weitersprach und wurde derweil von Hermine unterbrochen.

"Jetzt mach doch bitte kein Drama draus," kicherte sie und kam auf Ron zu. "Na? Wieder zurück? Und alles zu Hause zurecht gerückt?" fragte Hermine und Harry dachte für einen Augenblick daran, sie würde seinetwegen vom Thema ablenken. Aber nachdem Ron seine kurze Beschreibung der Lage von seinem zu Hause erzählt hatte, begann man wieder auf ihn einzufragen.

"Bei mir zu Hause ist soweit alles geregelt. Meine Brüder wohnen wieder zu Hause und jetzt wird gerichtlich vorgegangen. Tja, und was ist mit Ginny und dir?"

"Harry hat sich in deiner Abwesenheit gut um Ginny gekümmert," prustete Hermine los und schlug sich dreimal kräftig auf die Oberschenkel. Harry war nicht zum Lachen zu Mute. In seinem Innersten herrschte Chaos. Ihm wurde schlecht und sein blasses Gesicht färbte sich dementsprechend grün.

"Ist das wahr?" fragte Ron vorsichtig nach. Harry schwieg.

"Ob das wahr ist Harry!" sagte der Gryffindor nun deutlicher und Harry zuckte verängstigt zusammen.

"Ja, Ginny und ich, wir sind... wohl zusammen," stammelte Potter und kniff die Augen zusammen. Wieder! Das Gesicht des Slytherin huschte in der Dunkelheit seines Augenlids vorbei und als er sie wieder öffnete waren Hermine, Ron und Cho wieder vor ihm zu sehen.

"Also stimmt es doch," erwiderte Cho und klatschte einmal in die Hände.

"Wieso wolltest du uns das denn nicht sagen?" fragte Cho weiter und erhoffte sich eine Antwort von ihrer einstigen Liebe. Harry schwieg.

"Ich denke, ich weiß schon warum," grinste Ron seinen Freund ermunternd an und gab ihm die Hand. Etwas ungläubig über die veränderte Haltung Rons, nahm er seine Hand und wartete ab, was passieren würde.

"Komm her du hoffnungsloser Romantiker, hä?" Ron zog Harry an sich und umarmte

ihn freundschaftlich.

"Ich weiß, du würdest alles machen, damit Ginny nicht wehgetan wird. Dafür bin ich dir auch dankbar, aber wieso diese Geheimniskrämerei? Meinetwegen bitte nicht," lachte Ron und löste die Umarmung wieder. Verblüfft über Ron und zugleich nicht erfreut über die Worte von ihm, stand Harry da und wusste nichts darauf zu erwidern. Hatte er selber nur das Gefühl, oder legte man ihm Stück für Stück Sachen in den Mund, von denen er nie geredet hätte? Mehr als je zuvor, wollte er einfach nur in Ruhe gelassen werden und mit nichts und niemanden konfrontiert werden. Jetzt dachte auch noch Ron, dass Harry mit Ginny zusammen war. Schlimm genug, das seine Schwester dachte, er würde sie lieben... Dafür hasste Harry sich zu tiefst. Um eine Situation zu retten, die ihn nur allein was anging, war er gerade dabei eine zu zerstören.

"Entschuldigt, mir ist grade eingefallen, ich muss für morgen noch etwas vorbereiten," gab Harry leise von sich, drehte auf dem Absatz um und verschwand in Richtung Gryffindorgemeinschaftsraum.

"Was ist denn mit Harry los?" fragte Ron verwirrt. Hermine seufzte laut auf und begann Ron von dem Lernen für die Zaubersprüche Referate zu erzählen. Der Gryffindor erinnerte sich wieder an die Einteilung, wusste aber nicht, das Harry schon so früh dran war.

"Du meinst mit Malfoy?" fragte Cho, die noch bei ihnen stand. Hermine nickte ihr zu und Cho meinte: "Ich glaube, Harry ist wegen Malfoy so durcheinander." "Wer wäre das nicht," gab Ron zur Antwort, "er ist der widerlichste Mensch den ich kenne. Man weiß bei ihm nie, was er sich als nächstes ausdenkt. Vorsicht ist bei dieser falschen Schlange geboten!" Cho nickte dem rothaarigen zu und Hermine grinste ihn an. Ron schien es scheinbar besser zu gehen, als vor seiner Abfahrt. Zu Hause war alles fast wieder beim Alten und nun hatte er wieder etwas mehr Zeit für sich und seine Freunde.

Was sie nicht wussten, Malfoy kam aus einem Nebengang des Gebäudes auf sie zu und blieb bei ihrem Gespräch im Gang stehen. Von Anfang an hatte er jedes Wort mitbekommen. Von Harry und Ginny, bis über seine Wenigkeit, die beschimpft wurde. Er drehte sich, nachdem die drei sich voneinander verabschiedet hatten, um und ging den Gang wieder entlang, zurück zu seinem Haus. In ihm herrschte das völlige Durcheinander und seine rechte Hand, die er zu einen Ballen gedrückt hielt, fing bei seinen langen Fingernägeln, die sich in seine Haut schnitten, an zu bluten. Wütend biss er sich auf die Unterlippe und grummelte etwas vor sich hin, was er nicht einmal selber verstehen konnte. Malfoy schien in jeglicher Hinsicht verletzt worden zu sein. Ob es die Tatsache war, dass er wieder einmal Gesprächsthema für diejenigen war die ihn hassten, oder ob es dieses Mal etwas war, dass ihn noch mehr ärgerte als alles andere? Das wusste in diesem Moment selbst Malfoy nicht genau. Die Gedankengänge wollten sich erst in der Nacht der Klarheit übergeben und Malfoy zu einem Entschluss kommen lassen...

"Guten Morgen Harry!" flüsterte dem Jungen der lebte eine weibliche Stimme ins Ohr und prompt riss Harry seine Augen weit auf.

"Ginny?" schrie Harry sie an. Durfte sie in den Schlafsaal der Jungen einfach so

einmarschieren? Was war in sie gefahren?

"Was machst du hier?" fragte Harry und zog sich die Bettdecke bis unters Kinn. Sie lachte auf und meinte: "Mein Bruder meint, ich sollte dich wecken. Du hast vor circa einer halben Stunde das Frühstück verpasst und nun wirst du auch gleich das Lernen mit Malfoy verpassen, wenn du dich nicht sofort anziehst und dich auf den Weg machst!" Gerade noch auf dem Bett sitzend, stand sie bereits im Türeingang und verschwand mit einem Handkuss auf und davon. Entgeistert sah Harry die leeren Betten an. Wieso hatte ihn niemand geweckt?

Schnell angezogen rannte er die Wendeltreppe in den Gemeinschaftsraum hinunter und durch das Porträt der fetten Dame. Die vielen Gänge hinab und hinauf und nach wenigen Minuten war er bereits an der Bibliothek. Er blieb stehen, sah sich kurz um und hoffte, irgendeine Menschenseele anzutreffen. Aber der Gang in dem er sich befand war wie ausgestorben. Niemand war zu sehen und nach wenigen Minuten des Wartens, entschloss Harry in die Bibliothek zu gehen und sich schon einmal hinzusetzen und die Unterlagen vorzubereiten, die er benötigte, um mit Malfoy anständige Referate halten zu können.

Auch in der Bibliothek war niemand. Er rief einige Male verwirrt den Namen der Bibliothekarin, unterließ es bald und ging einfach auf einen Tisch, welcher sich versteckt hinter Regalen aufhielt zu, setzte sich laut seufzend hin und legte seine Unterlagen ab.

"Dabei bin ich nicht einmal pünktlich. Wo sind bloß alle?" fragte er sich leise und während er sich mit der rechten Hand durch die Haare fuhr, drang eine kleine Melodie an sein Ohr. Jemand war da. Summte zwischen den vielen Regalen ein ihm bekanntes Lied.

"Hallo? Wer ist da?" fragte Harry etwas verängstigt, entschloss sich nach keiner Rückantwort auf die Suche nach dieser Person zu machen. Das Lied drang weiterhin an sein Ohr und verstummte nicht ein einziges Mal.

"Wer singt da?" fragte er erneut. Er kam dem Summen immer näher. Er schlich schon Minuten in der Bibliothek herum und erst jetzt bemerkte er, wie groß sie doch war. Es war ihm nie direkt aufgefallen, doch jetzt machte ihm die Größe und die Melodie sichtlich nervös.

"Wo? Wer summt da?" fragte Harry lauter und ehe er sich versah, sah er auch schon in einem der vielen Regalgänge die Person die dafür verantwortlich war. Die Person verstummte und drehte sich mit einem Buch in der Hand zu Harry um.

"Malfoy...," flüsterte Harry ihm zu und Malfoy grinste und tat, als sei er überrascht von Harrys Anblick.

"Du hier? Ich dachte du schläfst dich noch ein wenig aus," spottete der Slytherin und schob das Buch wieder zurück in das Regal.

"Das finde ich nicht lustig," gab der Gryffindor von sich und drehte sich zum Gehen um. "Wir sollten lernen!" Malfoy machte zwei große Schritte, holte den schwarzhaarigen ein und hielt ihm am Handgelenk fest. Zog den verwirrten Harry zu sich und drückte ihn an das Regal.

"Malfoy!" schrie Harry auf. Seine Hände in die Höhe an das Regal gedrückt und sein Körper von dem von Malfoy dicht umschlungen, drehte er mit letzter Kraft sein Gesicht von dem des Slytherin weg.

"Harry, du solltest mir lieber alles erzählen, was dein Liebesleben angeht. Ich war gestern Abend ziemlich schlimm gelaunt und Goyle war mir so im Weg, dass er heute nicht am Unterricht teilnehmen kann." Mit weitaufgerissenen Augen starrte Harry seinen Erzfeind an und konnte nicht glauben, was er hörte. War Malfoy auf sein Liebesleben eifersüchtig?

"Was geht dich es an, mit wem ich zusammen bin?" krächzte Harry unter der Last von Malfoys Körper. Nun sahen die stahlgrauen Augen finster drein und kamen immer näher an das Gesicht von dem des Gryffindors. Die Lippen des Slytherin berührten fast die Ohrfläppchen von Harry und leise sprach Malfoy: "Es geht mich verdammt noch mal eine Menge an, Harry!" Erschrocken versuchte Harry in das Gesicht des Slytherin zu schauen und konnte im Augenwinkel nur die blonden schneeweißen Haare von ihm erkennen. Sie fielen dem Slytherin wieder ins Gesicht und verbargen die für Harry schönen Wangenknochen.

"Lass mich los Malfoy," sprach Harry und machte dennoch keine Anstalten sich zu befreien.

"Nenn mich Draco!" Sein Gesicht wanderte an Harrys Hals entlang und sein warmer Atem ergoss sich förmlich auf seiner Haut. Der Junge der lebte sah dem Treiben des Blondens zu und meinte nur: "Wir sollten Lernen, Draco!" Malfoy sah hoch und war über den Namenswechsel überrascht gewesen und dann meinte er: "Das kleine Techtelmechtel mit Ginny, gib zu, dass du sie nicht magst und nur benutzt!" Ertappt. Kurz schluckte Harry hart und dann realisierte er, dass Draco wusste, was er mit Ginny tat. War er der einzige, der es wusste? Oder sahen es noch einige mehr so?

"Woher willst du wissen, dass ich es nicht ernst mit ihr meine?" fragte Harry und Malfoy kam seinem Gesicht immer näher.

"Weil wenn es so wäre mein lieber Freund, dann würde dir das nicht gefallen," meinte er und leckte ihm am Hals entlang. Leise stöhnte Harry auf und riss prompt seine Augen auf.

"Hör auf, lass das!" schrie Harry. Er wollte es, aber nicht so und nicht von Malfoy.

"Ich sagte dir schon einmal, ich nehme mir, was mir zusteht. Und du Harry, du stehst mir verdammt noch mal zu!" schrie Malfoy erbost auf und drückte Harry nun gänzlich an das Regal.

Etwas erschrocken über Malfoys Verhalten sah der Gryffindor zur Seite und versuchte der Verführung zu widerstehen. Aber es gelang ihm nicht. Seine Fingerkuppeln fingen an zu jucken und er wollte mit seinen Händen das Gesicht des Slytherins streicheln, anfassen, einfach nur berühren.

"Nicht hier Malfoy," hauchte Harry ihm entgegen, doch der Slytherin schüttelte den Kopf.

"Doch. Hier und jetzt!" ...

*entschuldigt für die späte Veröffentlichung meiner FF -.- ... ich bin so unter Zeitdruck, dass ich erst am Sonntag jedem von euch ne ENS schreibe, das ich hier meine FF weiter geschrieben habe XD...wie erbärmlich ;\_\_\_;... ach ja... \*hust\* wie man lesen kann... is das nächste KAPI das hentai kapitel \*g\*... ich lass mir was geiles einfallen \*harhar\*... nur für euch \*smack\*....*